

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

**Ein starkes Team
Für Sauberkeit und Entsorgung**



Inhaltsübersicht

Seite

Abfallwirtschaft

2 - 3

Mitarbeiter berichten aus der Praxis

4 - 5

Stadtreinigung

6 - 7

Mitarbeiter berichten aus der Praxis

8 - 9

Technische Abteilung

10 - 11

Verwaltung

12

Abfallberatung

13



Abfallwirtschaft

Wir haben viel zu bieten

Mit der Müllabfuhr verschwindet der Müll aus unseren Augen. „Aus den Augen, aus dem Sinn“, so mögen viele über das Thema Müll denken. Was es aber bedeutet mit den Mengen an Abfall und Wertstoffen fertig zu werden, die in einer Stadt von mehr als 314 000 Einwohnerinnen und Einwohnern erzeugt werden, macht sich kaum jemand klar. 2009 galt es, etwa 166 000 Tonnen an Restmüll, Sperrmüll und Wertstoffen zu entsorgen. Wir konnten 58% einer stofflichen und 42% einer energetischen Verwertung zuführen.

Das tun wir für Sie

Dafür, dass das alles funktioniert, sorgen bei uns insgesamt 166 tatkräftige Mitarbeiter aus 13 Nationen, die mit 46 LKWs im gesamten Stadtgebiet unterwegs sind.

Ihre regelmäßigen Aufgaben sind sehr vielfältig:

- Abfuhr der 65 300 grauen Restmülltonnen und fast 5 000 Großcontainer für Restmüll
- Abfuhr der zur Zeit rund 45 500 Biotonnen
- Abfuhr von mehr als 50 000 Papiertonnen sowie die Papierbündelsammlung
- Leerung der 264 Papierglus an öffentlichen Plätzen
- Neuaufstellung, Aus- und Umtausch von Restmüll-, Biomüll- und Papiertonnen
- viermal pro Jahr Sperrmüllabholung in rund 2 500 Straßen
- Einsammlung von Gartenabfällen an 30 mobilen Grüncontainerstandorten
- Abfuhr der festen Container für Gartenabfälle von zwölf Friedhöfen
- Abfuhr von 70 Abrollcontainern im Stadtgebiet
- Aufstellung und Abholung von speziellen Abfallbehältern für Veranstaltungen
- Annahme von verschiedenen Wertstoffen, gefährlichen Abfällen

Wußten Sie schon?

Wir bieten Ihnen einen Rundumservice, ohne zusätzliche Gebühren für Sonderleistungen zu verlangen, und das alles für die im Regierungsbezirk Köln geringste Abfallgebühr!

Wir haben Männer für alle Fälle

Egal was passiert, unsere Männer in Orange sind vor Ort. Außer der regulären Abfallbeseitigung erledigen sie auch außergewöhnliche und saisonale Aufgaben, zum Beispiel:

- Beseitigung von angeschwemmtem Müll bei Hochwasser oder nassgewordener Gegenstände aus überfluteten Kellern bei Unwettern
- Unterstützung der Straßenreinigung bei Karnevalszügen, der Großkirmes „Pützchens Markt“ und anderen Großveranstaltungen
- Einsammlung von Weihnachtsbäumen nach den Festtagen



Abfallwirtschaft

Mit uns können Sie immer rechnen

Um das Abfall- und Wertstoffaufkommen der über 163 000 Bonner Haushalte sowie einiger Tausend Gewerbetreibender mit der vorhandenen „Manpower“ zu bewältigen und dabei die Fahrzeuge optimal auszulasten, ist das Bonner Stadtgebiet in unterschiedliche Reviere für die Haus- und Sperrmüllabfuhr sowie die Wertstofftonnen aufgeteilt. Restmülltonnen bis 240 Liter Fassungsvermögen fahren wir vierzehntäglich ab, die Reviere in der Innenstadt ein- bis zweimal wöchentlich. Die Abfallgroßbehälter mit einem Fassungsvermögen von 660 Litern oder 1 100 Litern werden je nach Bedarf ein- bis fünfmal wöchentlich geleert. Dabei erfolgt die Müllabfuhr in Bonn im Vollservice, das heißt, die Mitarbeiter holen die fast 69 000 im Stadtgebiet aufgestellten Restmülltonnen und -container aus den Müllboxen, in der Innenstadt manchmal sogar aus den Kellern an die Straße. Unsere Mitarbeiter laufen im Schnitt 12 bis 25 Kilometer pro Tag zu Fuß, das entspricht etwa der Strecke von Bonn nach Köln. Dabei bewegen sie Müllmengen, die einem Gewicht von 150 Sack Zement entsprechen - bei Wind und Wetter!

Eine gute Adresse – unsere beiden Wertstoff- und Schadstoffsammelstellen

An zwei Wertstoff- und Schadstoffsammelstellen im Stadtgebiet können Bonner Bürgerinnen und Bürgern gebührenfrei gefährliche Abfälle, Wertstoffe, Bauschutt und Elektrogeräte anliefern. Brennbare Abfälle, die außer der Reihe angefallen sind, werden kostenpflichtig als PKW-Kofferraumladung angenommen. Diesen Service nutzen bis zu 300 private Anlieferer pro Tag. Es gibt auch Saisonzeiten: Besonders der Frühjahrsputz macht sich bei der Sondermüllanlieferung stark bemerkbar. Insgesamt wurden so 2009 rund 94 600 Großelektrogeräte, zum Beispiel Haushaltsgeräte, Bildschirme, Unterhaltungselektronik, 168 Tonnen Elektrokleingeräte und 300 Tonnen gefährlicher Abfall aus Haushalten angenommen. Die Kollegen vor Ort haben im Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen schon so einiges erlebt. Vom Chinaböller bis hin zu Flaschen ohne Etikett, mit übel riechenden, undefinierbaren Flüssigkeiten, unsere versierten Ver- und Entsorger finden für alles eine sichere und umweltgerechte Lösung.

Die Einsatzzentrale der Müllabfuhr

Hier laufen alle Fäden zusammen: Neben der Aufnahme der Anliegen von 70 bis 100 Anrufen, die hier täglich eingehen, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Ausarbeitung von Revierplänen, Urlaubsplanung, Reklamationen, Revierkontrollfahrten, Überprüfung der Fahrzeuge und die Auswertung der Fahrtenschreiber verantwortlich. Die Einsatzzentrale ist der Dreh- und Angelpunkt für eine reibungslose Logistik. Wir wissen, welche Tonne an welchem Haus steht und regeln, wenn es darauf ankommt, Notfälle per Handy mit den Entsorgungsteams vor Ort.



Mitarbeiter berichten aus der Praxis

Ein ganz normaler Tag bei der Restmüllabfuhr

„Unser Entsorgungsteam für die Leerung der Restmülltonnen bis 240 Litern besteht aus einem Fahrer und fünf Müllwerkern. Wir arbeiten im Akkord. Am Tag leeren wir 1 000 bis 1 200 Mülltonnen oder 180 Großbehälter. Egal, ob es 36 Grad heiß ist oder es friert, wir sind immer unterwegs. Stellen Sie sich mal vor, der Müll würde mehrere Wochen nicht geleert, ich glaube, dann würde den Leuten vielleicht auffallen, wie wichtig unsere Arbeit ist. Leider ist das aber oft nicht der Fall. Viele wollen uns nicht sehen, riechen oder hören, ihren Dreck wollen sie aber alle weg haben.“

Im Laufe der Jahre ist die Belastung durch Verkehrsteilnehmer stark gestiegen. Es gibt immer mehr Autos und die Straßen sind oft so zugestellt, dass wir Probleme haben, die Tonnen raus zu setzen. Die Autofahrer machen immer mehr Druck. Sie wollen auf Biegen und Brechen vorbeifahren und wir kommen dadurch oft in unfallträchtige Situationen. Natürlich hat es jeder eilig, aber wir holen ja auch mal deren Tonnen ab. Das vergessen viele.“

„Zum Glück sind wir ein gutes Team und kriegen das alles trotzdem gut geregelt. Wir wünschen uns aber von den Bonner Bürgerinnen und Bürgern mehr Rücksicht und Verständnis im Straßenverkehr und dass sie sich an die Regeln halten, zum Beispiel ihre Mülltonnen nicht zu überfüllen. Wir freuen uns auch mal über ein nettes Wort oder über ein Dankeschön.“

Sperrmüllkolonne – Stück für Stück Knochenarbeit

„Fünf Dreier Teams sind tagtäglich in den Sperrmüllrevieren unterwegs und laden circa 16 Gewichtstonnen Sperrmüll pro Tag. Ein Mitarbeiter bewegt also pro Tag mehr als das Gewicht eines Mittelklassewagens, der 1,2 Tonnen wiegt. Dazu kommt je nach Revier noch eine Strecke von 12 bis 25 Kilometern, die wir auf der Tour zu Fuß zurücklegen. Sport ist dagegen gar nichts.“

Anders als bei den Kolonnen, die die Mülltonnen entleeren, müssen wir die sperrigen oder schweren Sachen per Hand in die Schüttung heben. Das geht ganz schön ins Kreuz. Schwierig ist es für uns, wenn so viel Kleinkram rum liegt, den wir dann einzeln aufklauben oder zusammenfegen müssen. In manchen Stadtteilen haben die Fledderer nachts den Müll so zerpfückt, dass es dort aussieht, als hätte eine Bombe eingeschlagen. Das kostet Zeit.

Wir wünschen uns, dass wirklich nur sperrige Teile herausgestellt werden, eben das, was man bei einem Umzug auch mitnehmen würde. Und bitte keinen Kleinkram.“



Mitarbeiter berichten aus der Praxis

Ein Tag bei der Bioabfuhr

„Blauer Himmel, schönes Wetter, 30 Grad. Eigentlich ideal und ein Grund zur Freude. Können Sie sich vorstellen, wie das ist, wenn man an so einem Tag eine mit flüssigen Speiseabfällen befüllte Biotonne vorfindet? Und was passiert, wenn die Aufhängung beim Laden der Tonne abbricht, weil sie zu schwer ist? Die Bonner Biotonne ist ja eigentlich nur für pflanzliche Abfälle vorgesehen, aber gerade bei Großküchen, Restaurants und in Mehrfamilienhäusern passiert es häufig, dass da alles rein geschmissen wird. Die Tonnen, die richtig befüllt sind, sind gut zu laden. Bei Frost sind die Inhalte von zwei Dritteln der Biotonnen oft eingefroren. Da müssen wir uns dann was einfallen lassen, damit wir sie trotzdem leeren können. Das kostet viel Extrazeit.“

Wir wünschen uns, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gastronomen nur die Bioabfälle eingeben, für die die Tonnen auch gedacht sind“.

Bei Wind und Wetter unterwegs mit der Papierabfuhr

„Haben Sie schon mal probiert, einen Stapel von 30 Telefonbüchern hochzuheben? Für uns ist das aber nicht nur ein einziger Stapel. Wir sind den ganzen Tag damit beschäftigt, Papier zu laden. Unser Team besteht aus einem Fahrer und zwei Ladern. Wir sind sechs Teams, die täglich Altpapier abholen. Davon ist nur die Hälfte der Menge in Papiertonnen oder -containern. Der größte Teil des Papiers wird als Kartons oder gebündelt auf die Straße gestellt, muss also per Hand hochgehoben und in die Schüttung geworfen werden. Selten ist es so gebündelt, dass es uns beim Hochheben nicht auseinander fällt.“

Wir wünschen uns, dass das Papier gut gebündelt wird und die Kartons gefaltet werden. Am besten wäre es, wenn mehr Geschäftsleute Papiertonnen aufstellen würden. Die sind bei den großen Mengen, die dort anfallen, besser und schneller zu laden.“



Stadtreinigung

Wußten Sie schon?

Wir liefern Service am laufenden Meter! Insgesamt wird wöchentlich 1 650 Kilometer Straßenfront gereinigt. Da viele Straßen permanent zugeparkt sind, geschieht dies teils durch Handreiniger und teils maschinell.

14 große und drei kleine Kehrmaschinen rotieren 364 Tage im Jahr für Sie, fegen pro Tag eine Strecke von 35 bis 40 Kilometer und saugen dabei jährlich 3 600 Tonnen Straßenkehrriecht auf. Von den Handreinigern werden zusätzlich circa 200 Tonnen Abfälle aus den Abfallbehältern oder von der Straße geladen.

Darum kümmern wir uns auch noch

- Sonderreinigungen nach Karnevalsumzügen, Hochwasser, Unwettern und bei Großveranstaltungen wie Rheinkultur, Rhein in Flammen, oder der Großkirmes „Pützchens Markt“
- Bergung von Tierkadavern
- Beseitigung von Farbschmierereien
- Beseitigung von Ölschmutzen auf Fahrbahnen
- Beseitigung von Straßenverschmutzungen nach Unfällen oder im Bereich von Baustellen
- Betreuung der 16 öffentlichen Toilettenanlagen
- Außergewöhnliche Verschmutzungen des Rheinauensees
- Laubbeseitigung auf öffentlichen Straßen und Wegen
- Beseitigung von illegalen Müllablagerungen

Viele Besen kehren gut!

Unsere 122 Saubermänner sorgen dafür, dass auf Straßen, Wegen, Unterführungen, in den Fußgängerzonen, kurz im gesamten Stadtgebiet Sauberkeit herrscht. In den Stadtzentren Bonn und Bad Godesberg schwingen die Handreinigerkolonnen zweimal täglich im Schichtsystem die Besen. Diese Kolonnen sind in der Regel mit einem Fahrer und vier Handreinigern besetzt.



Stadtreinigung

Füttern erlaubt!

Über 3 000 Abfallbehälter stehen für Sie im öffentlichen Straßenraum bereit, die wir mehrmals wöchentlich kontrollieren und entleeren. Im Innenstadtbereich werden die Abfallbehälter bei Bedarf sogar sechsmal täglich geleert. Es gibt also keinen Grund, Abfälle unterwegs auf den Boden zu werfen und damit das Stadtbild zu verunstalten.

Wir sind immer für Sie da - auch bei Schnee und Eis

Schnee fällt ja bekanntlich in Bonn eher selten. Sollte der Winter sich dennoch einmal weiß oder eiskalt zeigen, sind wir mit unserem Winterdienst für Sie im Einsatz. Zehn Fahrzeuge sind in der kalten Jahreszeit ab vier Uhr morgens auf Sicherungsfahrt und streuen oder räumen bei Bedarf die Fahrbahn, damit Sie sicher ankommen. Auch wenn es überall wichtig ist, wir können nicht überall gleichzeitig sein. Deshalb arbeitet der Winterdienst in Dringlichkeitsstufen. Die wichtigsten Hauptstraßen, Buslinien und Brücken sind zuerst dran. Die Räumung von Schnee und Eis auf Gehwegen ist grundsätzlich Sache der Grundstückseigentümer.

Trotz unseres guten Services - das gibt es leider auch

Obwohl genügend Abfallkörbe vorhanden sind und wir bei vielen Annahmestellen Abfall und Wertstoffe oft sogar kostenlos annehmen, gibt es leider immer wieder illegale Müllablagerungen. Am häufigsten sind sie unter Autobahnunterführungen, auf Waldparkplätzen, an Bushaltestellen, am Rheinufer, an Containerstandorten oder in Parks zu finden. Sogar vor Friedhöfen, wo eigentlich Pietät herrschen sollte, macht man nicht halt. Die Beseitigung erfordert jährlich über 1 000 Arbeitsstunden und oft ist zur Bergung sogar schweres Gerät erforderlich.



Mitarbeiter berichten aus der Praxis

Unterwegs in der Innenstadt

Sie kennen jeden Papierkorb, die Mitarbeiter von der Innenstadtkolonnen, die täglich etwa 18 Kilometer laufen und bis zu 300 Abfallkörbe entleeren sowie Müll aufkehren. „Die erste Grundregel heißt: Fasse niemals unbedacht in einen Abfallkorb, denn es könnten Spritzen, Glasscherben, Erbrochenes oder andere unschöne Dinge drin sein. Aber auch in den Grünflächen heißt es Vorsicht, denn auch dort sind Spritzen, Glasscherben, Hunde- und manchmal sogar Menschenkot an der Tagesordnung. Gestohlene Portemonnaies finden wir häufig und geben sie im Fundbüro ab. So können wir den Bestohlenen helfen, wenigstens ihre Papiere zurückzubekommen.“

Besonders montags sind die Papierkörbe an den Haltestellen voll; viele Leute bringen doch tatsächlich die Plastiktüten aus den Mülleimern von zu Hause mit und pressen sie dort hinein. Unglaublich! Im Winter streuen wir auch noch die Treppen und Unterführungen ab, schippen Schnee.

Wir wünschen uns, dass die Passanten ihre Kleinabfälle in die Papierkörbe und nicht, wie so oft, absichtlich genau daneben auf den Boden werfen. Vor allem, wenn wir gerade vorbeikommen. Wir würden uns freuen, wenn man unsere Arbeit mehr anerkennen würde und wir nicht so viel angepöbelt werden. Ein Lächeln oder ein nettes Wort kommt, wenn überhaupt, nur noch von älteren Menschen.“

Jeder Jeck ist anders

„Wenn andere feiern, arbeiten wir. Bei den Karnevalszügen kommen wir als die „Orangenen Funken“ mit unserer Truppe aus Großkehrmaschine, Handreinigern und Müllwagen immer als letzte Zuggruppe hinter dem Prinzenwagen, um die Straßen von platt gefahrenen Kamellen und dem ganzen Müll, der da herum liegt, zu reinigen. Manchmal ist das ganz lustig, die Leute winken uns zu, aber man muss auch höllisch aufpassen, dass einem die Betrunkenen nicht ins Auto laufen.“

Auch die vielen Glasscherben sind eine Gefahr. Manche Leute sehen so aus wie wir, aber sie haben sich nur so verkleidet.“



Mitarbeiter berichten aus der Praxis

In Bonn ist was los...und wir bringen`s wieder in Ordnung

„Irgendwo ist immer was los und dann sind wir auch auf Achse. Wenn zum Beispiel Hunderttausende von Menschen auf Pützchens Markt gefeiert haben, dann ist das nicht zu übersehen. Wir sind mit unseren Kehrmaschinen ab vier Uhr morgens im Einsatz und reinigen das komplette Marktgelände und die Umgebung. Die letzten Gäste torkeln dann gerade nach Hause. Es ist auch schon vorgekommen, dass 100 Liter Reibekuchenteig auf der Straße verteilt war. Lecker!

Der Marathon beispielsweise ist auch ein Marathon für uns – da sind wir neun Stunden hintereinander im Einsatz. Und wenn 170 000 Jugendliche beim Rheinkulturfestival gefeiert haben, sind wir auch nachts während und nach der Veranstaltung vor Ort.

Viele wissen nicht, dass wir 364 Tage im Einsatz sind, eben immer, außer am 1. Weihnachtstag. An Heiligabend müssen ja noch die Reste, die in den Stadtzentren und auf dem Weihnachtsmarkt hinterlassen wurden, aufgekehrt werden. Im Herbst saugen unsere Maschinen an Spitzentagen bis zu 200 Kubikmeter Laub auf. Und dann kommen da noch die Unfälle, Ölsuren, der Schlamm vom Hochwasser und so weiter dazu.“

Ihre wichtigsten Ansprechpartner

Infotelefon Abfall

Kurzinformationen rund um den Abfall
Abfuhrtermine, Telefon: 77 25 88
E-Mail: abfallberatung@bonn.de

Nicht geleerte Tonnen

Telefon: 77 37 20 (bis 14.30 Uhr)

Bestellung von Abfall- und Wertstoffgefäßen

Schriftlich durch den Hauseigentümer
Restmülltonnen, blaue Papiertonnen
grüne Biotonnen
Stadt Bonn
Amt 70-20
53103 Bonn
Fax: 77 32 89
Online: www.bonn.de
Bürgerdienste, Online-Services
Antrag auf Müllgefäße
Telefon: 77 56 96, 77 22 28, 77 53 05

Entsorgung von Elektrogroßgeräten

Gebührenfreie Abgabe an den städtischen
Sammelstellen
Gebührenfreie Abholung durch Remondis GmbH
Am Dickobskreuz 10
53121 Bonn
Anmeldung, Telefon: 766 67 76
Fax: 7 66 67 66
E-Mail: elektronikschrott@remondis-bonn.de

Städtische Sammelstellen, Bonn-Zentrum

Müllverwertungsanlage
Einfahrt: Am Dickobskreuz, Tor 2
Montag bis Freitag: 8 bis 17 Uhr
Samstag: 8 bis 12 Uhr
Bonn-Bad Godesberg
Weststraße 11
Montag bis Freitag: 8 bis 17 Uhr



Technische Abteilung

Die technische Abteilung betreut viele unterschiedliche Arbeitsgebiete

Sowohl Fahrzeugmanagement, zentraler Einkauf, Lager, Zentralwerkstatt als auch die Unterhaltung der Betriebsgrundstücke und der dortigen Gebäude und technischen Einrichtungen gehören zu den Aufgaben.

Zuständig für den gesamten städtischen Fuhrpark

28 Mitarbeiter und neun Azubis in der Zentralwerkstatt sorgen dafür, dass die 700 städtischen Fahrzeuge und 1 400 technische Geräte in Schuss bleiben. Das Spektrum der Fahrzeugtypen, die unsere „Ärzte im Blaumann“ warten und reparieren, ist groß:

Alle Lösch- und Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr, Fahrzeuge der Straßenreinigung und des Winterdienstes, wie Kehrmaschinen, Streufahrzeuge, Schneeschilder und Räumkehrereinheiten, Straßenwaschwagen, Geräte zur Beseitigung von Wildkräutern, Saug- und Spülfahrzeuge zur Kanalreinigung, alle Arten von Abfallsammelfahrzeugen, Abrollcontainerfahrzeuge, Forst- und Landmaschinen, Gräberbagger, alle Geräte zur Grünflächenpflege und nicht zuletzt die städtischen Dienstwagen.

Die TÜftler in der Werksatt kriegen`s wieder hin

Zusätzlich betreibt die technische Abteilung neben der LKW- und PKW-Instandsetzung eine Karosseriewerkstatt, eine Bauschlosserei, eine Geräteabteilung und ein eigenes Ersatzteillager. So können fast alle anfallenden Reparaturen und Wartungen im Hause erledigt werden. Hinzu kommen noch die Beseitigung von Unfallschäden, Fahrzeugausbau auf Anforderungen der Fachabteilungen und Anfertigungen von speziellen Ausstattungsgegenständen für die Feuerwehr. Wenn man sich in der Werkstatt umschaute, sind die Hauptfarben der Fahrzeuge, an denen eifrig gewerkelt wird, Signalrot und Orange.

Das hat damit zu tun, dass für Rettungswagen und Löschfahrzeuge ein besonders hoher Wartungsaufwand betrieben wird. Wenn diese im Einsatz sind, geht es ja schließlich oft um Leben oder Tod.



Technische Abteilung

Auf alles eingerichtet

Kehrmaschinen, Abfallsammelfahrzeuge und Gräberbagger müssen aufgrund hoher mechanischer Beanspruchungen natürlich auch häufiger als andere Fahrzeuge repariert werden. Wussten Sie zum Beispiel, dass eine Großkehrmaschine pro Woche einen großen Kehrbesen mit massiven Metallborsten verschleißt, der dann ausgewechselt werden muss?

Die Werkstatt ist auch Ansprechpartner bei vielen technischen Problemen der gesamten Stadtverwaltung, sei es der Transport der Hardtbergbad-Rutsche ins Freibad oder die Beseitigung von festgefahrenen Fahrzeugen auf städtischen Grundstücken.

Wir geben Gas beim Einsatz von alternativen Antriebstechnologien.

Die Bundesstadt Bonn unterstützt und fördert die globalen Klimaschutzziele auch bei der eigenen Mobilität. Die Mitarbeiter der zentralen Fuhrparkverwaltung informieren über die verschiedensten innovativen Antriebstechnologien und prüfen die Eignung für einen Einsatz in den städtischen Ämtern. Bereits bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen wird darauf geachtet, dass nur Fahrzeuge mit der höchsten lieferbaren Euro-Norm angeschafft werden. So sind bereits seit Jahren gasbetriebene Müllsammelfahrzeuge bei der Abfallwirtschaft und seit 2010 Elektro-Nutzfahrzeuge bei der Stadtreinigung im Einsatz. Durch den vermehrten Einsatz klimafreundlicher Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark werden CO₂-Emissionen und sonstige Schadstoffe stetig reduziert.



Verwaltung

Ein Blick hinter die Kulissen

Hinter der sichtbaren Arbeit vor Ort steht ein komplexes Netzwerk interner Prozesse. Wer will, dass die tägliche Leerung von Tausenden von Mülltonnen funktioniert oder das Laub im kompletten Stadtgebiet aufgesaugt wird, muss die dazu erforderlichen Vorgänge erst einmal planen, in Datenbanken aufnehmen, vorbereiten, die Umsetzung organisieren und dafür sorgen, dass auch die Kostenseite stimmt. Darum kümmern sich die 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Das Spektrum ist umfassend: Von der Arbeitsorganisation, Antragsbearbeitung, Beratung, Einsatzplanung bis hin zur Betriebsabrechnung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Spezialservice für Veranstaltungen und Saisonbetriebe

Vom Mammutfest „Rhein in Flammen“ bis zum kleinen Pfarrfest: Pro Jahr werden 129 Festveranstaltungen mit besonderen Abfallbehältern ausgestattet. Auch auf die speziellen Erfordernisse der Saisonbetriebe, wie zum Beispiel Eisdielen und Rheinschiffe, sind wir eingestellt.

Das ist unser Tagesgeschäft

- Neuanmeldungen, Um- und Abbestellungen von Restmüll-, Bio- und Papiertonnen und Austausch von verschwundenen oder defekten Abfallbehältern
- Ausstellung von Abladegenehmigungen für Anlieferungen an der Müllverwertungsanlage; Erstellung einer Müllmengenstatistik
- Beschaffung von Arbeitsmaterial, wie zum Beispiel Abfallbehälter, Container und Arbeitsbekleidung

Ohne Geld läuft nichts

Ein auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtetes Handeln für unsere drei Kosten rechnenden Einrichtungen Müllabfuhr, Straßenreinigung und Fuhrpark setzt eine gute Finanzplanung voraus, damit wir langfristig stabile Gebühren bieten können.



Abfallberatung

Vom Wissen und Handeln

Privatpersonen, Gewerbebetriebe, pädagogische Einrichtungen, Verbände, Vereine und Organisationen können sich telefonisch, schriftlich oder persönlich mit Fragen zur Abfallwirtschaft an die Abfallberatung wenden. Das Informationsspektrum umfasst Tipps zu Abfallvermeidung und -verwertung sowie zur schadstoffarmen, umweltgerechten Entsorgung. Zugeschnitten auf die verschiedenen Zielgruppen werden Vorträge, Führungen, Fortbildungen und Wettbewerbe angeboten sowie Informationsbroschüren erstellt. Vor Ort informiert die Abfallberatung mit Aktionen oder Infoständen.

Infoservice Abfall

Mehr als 22 000 Fragen zu A wie Abfuhrtermine bis Q wie Quecksilberentsorgung werden jährlich am Infotelefon beantwortet. Hinzu kommen noch über 2 000 Anfragen per E-Mail.

Immer unter den Top 10 im gesamtstädtischen Internetauftritt

Die Entwicklung eines umfassenden Internetangebotes macht es möglich, dass die Bonnerinnen und Bonner sich auch unabhängig von den Öffnungszeiten der Verwaltung online über Termine und die Entsorgungsmöglichkeiten verschiedener Abfallstoffe informieren können. Mehr als 390 000 Nutzer nahmen 2009 diese Angebote an. Ein Newsletter erinnert Interessenten sogar individuell an ihre aktuellen Abfuhrtermine. Unser Extra-Service: Jeder Haushalt erhält jeweils zum Jahresende per Post seine individuellen Abfuhrtermine für das neue Jahr.

Früh übt sich - Beratung für pädagogische Einrichtungen

Kinder sind die Verbraucher von morgen und lernbegeistert. Wir bieten Pädagogen aus Bonner Schulen und Kindergärten Projektberatung, Führungen und die kostenlose Ausleihe von Arbeitsmaterialien an, die spielerisch Anregung für die Entwicklung eines adäquaten Abfallverhaltens geben.

www.bonn.de

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft,
Presseamt, Oktober 2010